

**Vorabauszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für
Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 10.03.2021**

A) Öffentliche Sitzung

TOP 15

**Lokale Wirtschaftsförderung durch ein kreisweites
(Einkaufs-) Gutschein-System
hier: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

A 26/2021

Herr Gierden, Bündnis 90/ Die Grünen, erläutert kurz den Antrag 26/2021 seiner Fraktion. Sinn dahinter sei es, den Bedarf für ein System dieser Art zu eruieren und wie dieses möglicherweise ausgestaltet werden könne.

Herr Weber, CDU-Fraktion, erläutert, dass die Einrichtung eines solchen Systems nicht Aufgabe der Kreisverwaltung, sondern der Städte und Gemeinden sei, in welchen sich teilweise seines Wissens nach bereits mit solchen und ähnlichen Systemen beschäftigt werde. Darüber hinaus könne der Lösungsansatz zur Förderung der Wirtschaft aufgrund der Coronakrise nicht alleine darin liegen, 100.000,-€ seitens des Kreises zur Verfügung zu stellen. Es müsse eine Unterstützung sämtlicher Betriebe geben, welche durch die Corona-Pandemie in ihrer Existenz gefährdet seien. Diese Unterstützung könne aber nur dann funktionieren, wenn Betriebe aus eigenem Antrieb heraus Initiative zeigen.

Herr Höllmann, SPD-Fraktion, bestätigt, dass seine Fraktion den Antrag 26/ 2021 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen unterstütze. Darüber hinaus entgegnet er Herrn Weber, dass es sinnvoll sei, ein kreisweites System, über die Grenzen der Kommunen hinaus, einzuführen und dass in diesem Zusammenhang ein erster Ansatz gefunden werden müsse. Dieser Ansatz könne durch den Haushalt des Kreises, wie im Antrag 26/2021 formuliert, mit 100.000,-€ unterstützt werden.

Der Ausschussvorsitzende merkt vor dem Hintergrund der bereits teilweise bestehenden kommunalen Lösungsansätze an, dass ein Mehraufwand von 100.000,-€ im Haushalt des Kreises die Kreisumlage der Kommunen belaste und diese voraussichtlich nicht bereit wären, den Mehraufwand zu finanzieren.

Herr Weber, CDU-Fraktion, schließt sich Herrn Esser an und bittet Herrn Landrat Ramers diese Thematik zunächst in der nächsten Bürgermeister Konferenz zu platzieren.

Herr Ignatowitz, Bündnis 90/ Die Grünen, merkt an, dass die

Gutscheinsysteme in einigen Kommunen, wie der Stadt Euskirchen bereits bekannt seien, welche allerdings nicht optimal laufen. Er belegt dies am Beispiel, dass der Galeria Kaufhof in Euskirchen die Gutscheine "Schecks-in-the-City" nicht annehme. Außerdem entgegnet er Herrn Weber, CDU-Fraktion, dass es nicht an Eigeninitiative in den Betrieben mangle.

Darüber hinaus schließt sich Herr Ignatowitz Herrn Höllmann, SPD-Fraktion an, dass es sinnvoll sei, ein einheitliches kreisweites System zu installieren. Dies müsse dem Kreis Euskirchen wert sein, 100.000,-€ im Haushalt 2021 bereitzustellen. Ebenso seien zu dieser Thematik nicht die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen zu befragen, sondern die Betriebe.

Herr Gierden, Bündnis 90/ Die Grünen, schließt sich seinem Fraktionskollegen, Herrn Ignatowitz an und erläutert, dass die Idee zum Gutscheinsystem lediglich ein Ansatz sei.

Herr van Meenen, FDP-Fraktion, sieht die Problematik in fehlenden Netzwerken begründet. Die Einführung eines Gutscheinsystems sei nicht sinnvoll. Alternativ solle ein zentrales Abholsystem installiert werden.

Frau Poth erläutert, dass der Kreis Euskirchen im Rahmen der Digitalisierungsveranstaltungen bereits Initiativen zur Unterstützung des Einzelhandels angeboten habe und auch nach wie vor ein Beratungsangebot seitens des Einzelhandelsverbandes mit so genannten "Digital-Coaches" bestehe. Die Angebote seien bisher nur vereinzelt angenommen worden. Darüber hinaus berichtet sie über die Anfrage eines regionalen Amazons, welches kreisweit installiert werden solle. Hierzu habe man sich seitens der Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen eher kritisch geäußert. Die Installation eines zentralen Abholsystems führe aufgrund der Entfernungen im Kreis Euskirchen nicht zur Zufriedenheit der Kunden. Die Installation dezentraler und lokaler Systeme sei wünschenswert. Einige Kommunen seien bereits auf dem Weg.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag 26/2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit dagegen, bei
9 Ja-Stimmen (6 SPD-Fraktion und
3 Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)